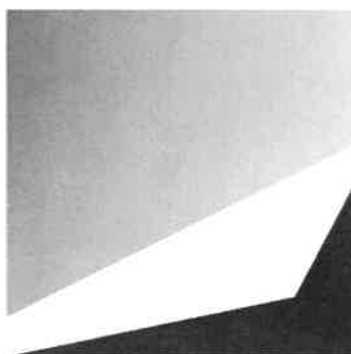




immobat

CONSTRUCTION

Spezielle Spezifikationen

Burgstrasse, Raeren



immobat
CONSTRUCTION

Olivier LEMAIRE

Clos du Pré Stognée 5
4910 Theux
0495 53 00 56
TVA BE 0824.245.523

Inhaltsverzeichnis

1. ERDARBEITEN	4
1.1 ZUGANG ZUM GELÄNDE	4
1.2 BEREITSTELLUNG VON ACKERLAND	4
1.3 ERDARBEITEN	4
1.4 WIEDERHERSTELLUNG DER BÖDEN	4
2. BAUARBEITEN	4
2.1 GRUNDLAGEN	4
2.2 KELLERMAUERWERK	4
2.3 SCHUTZ VOR FEUCHTIGKEIT	5
2.4 ENTWÄSSERUNG UND ANSCHLÜSSE	5
2.5 HOHLKERNDECKEN	5
2.6 AUßENWÄNDE	5
2.7 INNENWÄNDE	5
2.8 SCHWELLENWERTE	6
3. DACH	6
3.1 RAHMEN	6
3.2 ABDECKUNG	6
4. AUßENSCHRÄNKE	7
4.1 TÜR- UND FENSTERRAHMEN	7
5. VERPUTZEN	7
5.1 WÄNDE UND BODENPLATTEN	7
5.2 DECKEN UNTER DER DACHKONSTRUKTION	8
5.3 DACHISOLIERUNG	8
5.4 FENSTERREGALE	8
6. SCREEDS	8
6.1 ISOLIERESTRICH	8
6.2 KAPITEL	8
7. FLIESEN	8
7.1 VERSORGUNG	8

7.2 POSE	8
8. HEIZUNG	9
9. SANITÄRANLAGEN	9
9.1 ROHRE UND LEITUNGEN	9
9.2 GRUNDAUSSTATTUNG, SANITÄREINRICHTUNGEN UND ZUBEHÖR	9
10. ELEKTRIZITÄT	10
10.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	10
10.2 GRUNDAUSSTATTUNG PRO ZIMMER	10
11. LÜFTUNGSSYSTEM C	12
12. INNENAUSBAU	13
12.1 INNENTÜREN	13
12.2 TREPPE	13
ZUGANGSLUKE ZUM UMBAUBAREN DACHBODEN	13
12.4 WANDHÄNGENDE WC-KABINE	13
13. WIEDERVERBINDUNG	13
14. LEITPLANKE	13
16. ALLGEMEINE HINWEISE	14

1. ERDARBEITEN

1.1 Zugang zum Gelände

Eine steinerne Zufahrtsrampe zur Baustelle wird in Verlängerung der Garagenzufahrt angelegt.

Als Schalung für Terrassen und Zugänge verwendet der Bauunternehmer umweltfreundliche, inerte Materialien (Beton-, Block- oder Ziegelabfälle usw.).

1.2 Bereitstellung von Ackerland

Der Oberboden wird in dem Bereich, der als Fundament für das Bauwerk dienen soll, einschließlich der Zufahrt zur Garage, bis zu einer Tiefe von +/- 20 cm abgetragen und an der geeignetsten Stelle auf dem vom Bauherrn bestimmten Grundstück gelagert.

1.3 Erdarbeiten

Die Erdarbeiten werden gemäß den Anweisungen und Plänen des Architekten ausgeführt.

Der Aushub wird auf der Baustelle an einem vom Bauherrn als am besten geeignet erachteten Ort gelagert; der Überschuss wird abtransportiert.

Es werden Gräben und Leitungen für Wasser-, Strom-, Telefon- und Kabelfernsehanschlüsse geplant.

Anschlüsse an Wasser, Strom, Gas, Kabelfernsehen und Telefon sind nicht geplant.

1.4 Bodensanierung

Die Einebnung des zuvor auf dem Gelände gelagerten Erdreichs erfolgt am Ende der Bauarbeiten; eine Deckschicht aus 7/14-Kies wird in der Achse der Eingangs- und Garagentorzufahrten sowie einer Terrasse von ca. 7 x 4 m aufgebracht.

2. WICHTIGSTE ARBEIT

2.1 Grundlagen

Die Fundamentplatten werden bis zu einer Tiefe von 30 cm unterhalb der Baugrubensohle und mit einer zusätzlichen Breite von 10 cm über das Mauerwerk hinaus ausgehoben. Die Fundamentplatten bestehen aus Stahlbeton.

Die Fundamentplatten bestehen aus Stahlbeton der Festigkeitsklasse C25/30 und sind für einen Bodenwiderstand von 1,5 kg/cm² ausgelegt.

Um die elektrische Anlage zu erden, wird am Boden der Baugrube rund um das Gebäude ein bleihaltiger Kupferdraht verlegt.

2.2 Kellermauerwerk

Das Mauerwerk im Kellergeschoss wurde in traditioneller Weise mit schweren Betonblöcken ausgeführt, 39 cm dick für die Außenwände und 19 cm dick für die tragenden Innenwände.

2.3 Schutz vor Feuchtigkeit

Die Außenwände der belüfteten Hohlräume sind über ihre gesamte Oberfläche mit einem Mörtel geschützt, der mit zwei Schichten Bitumenemulsion bedeckt ist.

Wasserdichte Polyethylenmembranen (DIBA) werden in der Dicke des Fundamentmauerwerks an Stellen angebracht, die als notwendig erachtet werden, um aufsteigende Feuchtigkeit zu verhindern.

2.4 Entwässerung und Anschlüsse

Das Entwässerungsnetz besteht aus PVC-Rohren mit einem Durchmesser von 110 mm, die die Ableitung von Fäkalien, Abwasser und Regenwasser ermöglichen.

Der Auftragnehmer behält sich das Recht vor, die im Architektenplan dargestellte Rohrleitungsführung an die Gegebenheiten vor Ort anzupassen, und zwar in Absprache mit dem Architekten.

Das Abwassersystem umfasst:

- PVC-Rohre (einschließlich Zubehör);
- der geruchsblockierende Trennsiphon;
- die 60/60 Besucherzimmer;
- der 10.000 Liter fassende Regenwassertank mit Zeitschaltuhr und einem am Einlass des Tanks angebrachten Filter;
- Anschluss an das öffentliche Abwassersystem

2.5 Hohlkerndecken

Die Geschossdecken bestehen aus Hohlkammerdecken mit einer rauen Unterseite in den Deckenbereichen, um die Haftung des Putzes zu gewährleisten. Sie sind aus Schwebbeton mit einer Nutzlast von 350 kg/m² gefertigt.

- Abdeckung des belüfteten Hohlraums: 16 cm Hohlkernplatten;
- Die Erdgeschossdecke besteht aus 16 cm dicken Hohlkammerplatten.

2.6 Außenwände

Die Außenwände bestehen aus folgenden Elementen:

- Terrakotta-Ziegel, in Läufern verlegt und mit verzinkten Haken an den tragenden Blöcken befestigt, der Marke Wienerberger, Typ "Belle Epoque de Mons" Format 21/10/6,5 (Hauptziegel) und "Rustica Oud Bachte" Format 21/6,5/6,5 (Garagenerweiterung).
- hohl belüftet
- 100 mm dicke, starre PIR-Dämmplatte (Polyisocyanurat).
- 14 cm dicke tragende Wand aus Betonsteinen des Typs "Argex".

Die Außenwände sind an ihrer Basis durch eine wasserdichte Polyethylenmembran (DIBA) vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt.

Die Stürze der äußeren Erker sind aus verzinkten Metallwinkelprofilen gefertigt.

Je nach Spannweite bestehen die hinteren Stürze aus vorgespannten Elementen oder aus mit Rostschutzfarbe beschichteten Metallträgern.

2.7 Innenwände

Die tragenden Innenwände sind vom Typ „Argex“, mit Ausnahme der 19 cm dicken Wände, die aus schweren Betonblöcken bestehen.

Im Obergeschoss bestehen die 10 cm dicken, nicht tragenden Innenwände aus glatt verputzten Vollputzblöcken.

Die Deckenhöhe beträgt im Erdgeschoss $\pm 2,50$ m und im Obergeschoss $\pm 2,40$ m.

Je nach Spannweite bestehen die Stürze aus vorgespannten Elementen oder mit Rostschutzfarbe beschichteten Metallträgern; falls nach Abschluss der Verputzarbeiten leichte Rostspuren auftreten, werden diese durch Auftragen von Isolierfarbe behandelt.

2.8 Schwellenwerte

Die Tür- und Fensterschwellen bestehen aus 5 cm dickem, behauenen Stein. Sie sind seitlich ca. 5 cm in das Mauerwerk eingelassen und ragen ca. 5 cm über die Außenfassade hinaus. Nur die Garagentorschwelle schließen bündig mit der Außenfassade ab, um eine höhere Stabilität zu gewährleisten.

3. DACH

3.1 Rahmenwerk

Das Gerüst ist vom vorgefertigten (industriell gefertigten) Typ.

Die vorgefertigte Holzrahmenkonstruktion wird einer spezifischen technischen Prüfung unterzogen, die auf den Lasten (Wind-, Eigen- und Nutzlasten) basiert und aus vorgefertigten Fachwerkträgern besteht. Die Tragfähigkeit dieser Fachwerkträger wird für jedes Gebäude mithilfe zertifizierter Industriesoftware berechnet. Die Montage der Fachwerkträger an Vorder- und Rückfassade erfolgt gemäß den Anweisungen des Lieferanten und präzisen Plänen. Das Holz wird in der Werkstatt mit einem Fungizid und einem Insektizid behandelt.

3.2 Abdeckung

Die Dachdeckung besteht aus schwarzen Betondachziegeln des Typs „Eternit SNELDEK“, die auf behandelten Latten und Konterlatten verlegt sind.

Sämtliche Abschlusselemente wie Grate, Orgänge und Firste sind aus dem gleichen Material gefertigt und haben die gleiche Oberflächenbeschaffenheit.

3.2.1 Unterdachung

Die Unterlage besteht aus einer flexiblen und verstärkten Folie, die das Eindringen von Wasser verhindert und die Verdunstung der Umgebungsfeuchtigkeit von innen nach außen gewährleistet.

3.2.2 Zinkarbeiten

Am Fuß des Gefälles ist eine Zinkrinne vom Typ „MOPAC“ angebracht, um Regenwasser aufzufangen. Zinkfallrohre mit 80 mm Durchmesser leiten dieses Wasser in die Kanalisation. Jedes Fallrohr ist mit Halterungen am Mauerwerk befestigt.

3.2.3 Costières und Flusssufer

Die Bordsteine und Kanten sind mit vorpatinierten Zinkprofilen versehen.

3.2.4 Dachfenster

Das Dachfenster ist vom Typ „Velux GGU“ (Polyurethan), doppelt verglast, zentral drehbar und mit PVC-Beschichtung versehen.

3.2.5 Flachdach

Diese Dächer bestehen aus folgenden Schichten:

- geneigter Beton
- Polyethylen-Dampfsperffolie
- 120 mm dicke PIR-Isolierung (Polyisocyanurat).
- EPDM-Membran (Abkürzung für Ethylen, Propylen, Dien und Monomer), Typ "Resitrix Full Bond", die eine ausgezeichnete Witterungsbeständigkeit garantiert.

Der äußere Rand dieser Flachdächer besteht aus einem anthrazitfarbenen Aluminium-Kantenprofil.

4. AUSSENSCHRÄNKE

4.1 Tür- und Fensterrahmen

Die Außenfenster und -türen sind Sonderanfertigungen aus PVC der Marke "REHAU", außen mattschwarz (RAL 9005) und innen weiß.

Die Rahmen sind mit einer Hochleistungs-Doppelverglasung ausgestattet (Ug-Wert: 1,0 W/m²·K).

Gemäß den geltenden Vorschriften sind die Rahmen mit Sicherheitsglas und verstellbaren Lüftungsöffnungen ausgestattet, die es ermöglichen, Luft in trockene Bereiche zu leiten.

Alle Außentüren sind am unteren Ende der Öffnung mit einem Mechanismus namens „Kältefein“ ausgestattet, der zusätzlichen Schutz vor Wind und Regen bietet.

Die Rahmen im Erdgeschoss (mit Ausnahme der Eingangstür) sind mit isolierten und motorisierten Rollladenkästen vom Typ Monobloc aus PVC ausgestattet, mit weißem Rollladen und Unterlamellen in der gleichen Farbe wie die Rahmen.

Das Garagentor ist ein Sektionaltor (breite Nuten) der Marke „HÖRMANN“ und motorisiert (1 Fernbedienung). Es ist mit 42 mm dickem Polyurethan isoliert.

5. Verputzen

5.1 Wände und Bodenplatten

Der Putz ist einlagig und vom Typ „Knauf“. Er wurde auf alle Blockwände und die Hohlkammerdecken im Erdgeschoss aufgetragen, mit Ausnahme des Waschraums und der Garage.

An allen hervorstehenden Ecken werden spezielle, verzinkte Profile in den Putz eingegossen.

Die Ebenheit, Vertikalität und Winkeligkeit des Putzes entsprechen den Anforderungen, die vom Wissenschaftlich-Technischen Zentrum für Bauwesen für einen normalen Ausführungsgrad festgelegt wurden.

Es versteht sich von selbst, dass vor jeglichen abschließenden Arbeiten wie Streichen, Tapezieren usw. der Putz vom Auftraggeber vorbereitet und grundiert werden muss.

5.2 Decken unter der Dachkonstruktion

Die Decken unter der Dachkonstruktion (im 1. ^{Obergeschoss}) bestehen aus Gipskartonplatten des Typs „Gyplat“. Die gesamte Oberfläche ist mit einem einlagigen Putz des Typs „Knauf“ versehen.

5.3 Dachisolierung

Die Dachisolierung besteht aus 220 mm dicken Mineralwollmatten, die an der Unterseite mit einer Dampfsperre versehen und sorgfältig ausgerollt sind.

Die Dämmung wird zwischen den Bauelementen befestigt, und am unteren Rand sind Latten zur Befestigung der Gipskartonplatten vorgesehen.

5.4 Fensterbänke

Die inneren Fensterbänke der Räume mit Decken sind aus weißem Marmor gefertigt, etwa 2 cm dick und mit polierten Kanten. Die Kantenprofile sind ebenfalls etwa 2 cm dick.

6. ROLLS

6.1 Isolierestrich

Auf dem Fußboden des geschützten Raumes (Erdgeschoss) wird ein 100 mm dicker Dämmestrich aus gespritztem Polyurethan aufgebracht.

6.2 Estrich

Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss wird ein ca. 7 cm dicker Estrich aus Rheinsand und Zementmörtel aufgebracht. Dieser Estrich dient als Grundlage für den Bodenbelag und ist im gesamten Erdgeschoss und Badezimmer mit einem Armierungsgewebe verstärkt.

7. Fliesenlegen

7.1 Versorgung

Der Handelswert der Lieferung von Fliesen für Erdgeschoss und Badezimmer (ohne Werbeaktion) beträgt 45 € inkl. MwSt./m².

Der Handelswert der Lieferung von Sockelleisten im Erdgeschoss und im Badezimmer (ohne Werbeaktion) beträgt 14 € inkl. MwSt./mct.

Der Handelswert der Lieferung der Wandfliesen (ohne Werbeaktion) beträgt 40 € inkl. MwSt./m².

Die Fliesen und Sockelleisten sind vom Kunden bei dem vom Auftragnehmer zugelassenen Lieferanten auszuwählen.

7.2 Installation

Fliesen sind in folgenden Räumen vorgesehen: Eingangshalle, Toilette, Wohnzimmer, Esszimmer, Küche und Badezimmer.

Die normale Verlegung ist für quadratische Fliesen (30 bis 60 cm, nicht rektifiziert) mit Standard-Regelmäßigkeit und -Ebenheit sowie für eine geklebte und parallele Ausführung an den Wänden vorgesehen; die Verfugung erfolgt mit Zement.

Die spezifischen Flächen oder Verkleidungen der Badewanne und des Bereichs über der Badewanne bis zu einer Höhe von ± 50 cm und/oder der Dusche bis zu einer Gesamthöhe werden hergestellt.

8. HEIZUNG

Die Anlage ist für eine definierte Außentemperatur von -15°C ausgelegt, um unter normalen Betriebsbedingungen in allen ausgestatteten Räumen folgende Temperaturen zu erreichen:

- Wohnzimmer und Aufenthaltsraum : 22°C .
- Küche : 20°C .
- Zimmer : 18°C .
- Badezimmer : 24°C .
- Flur oder Waschküche : 16°C .

Wandhängender Brennwertkessel mit Abgasrohr

Der Vertrag umfasst die Anschlüsse des Heizkessels an die Kaltwasserversorgung, die Abwasserentsorgung und das Stromnetz. Er beinhaltet außerdem den Raumthermostat, alle notwendigen Rohrleitungen und Armaturen für den Gasanschluss im Gebäude.

Wandhängender Brennwertkessel mit sanitärer Priorität, Marke "Vaillant" Typ ECOTEC Pro VCW 286.

In folgenden Räumen ist eine Fußbodenheizung geplant:

- auf Polyurethan-Isolierestrich: Eingangshalle, WC, Wohnzimmer, Esszimmer und Küche
- An einem Spalier: Nachtflur und Badezimmer.

In den Schlafzimmern sind lediglich die (abgedeckten) Rohre für die mögliche Aufstellung eines Heizkörpers vorgesehen.

9. Sanitäranlagen

9.1 Rohre und Leitungen

Die Warm- und Kaltwasserleitungen bestehen in Räumen ohne Decke aus blankem Kupfer und in Estrich und Wänden von Räumen mit Decke aus vernetzten Polyethylenrohren mit Aluminiumfolie (Mehrschichtrohre).

Die Abflussrohre sollen aus PVC der Qualität "BENOR" gefertigt werden.

9.2 Grundausstattung, Sanitäreinrichtungen und Zubehör

Zur Grundausstattung gehören die nachstehend beschriebenen Geräte, Vorrichtungen und Zubehörteile. Deren Standort muss vom Kunden vor der Installation der Rohrleitungen festgelegt werden.

9.2.1 Garage

- Anschluss der Anlage an den Wasserzähler.
- Rückschlagventil nach dem Wasserzähler.
- Kaltwasserversorgung.

- Druckerhöhungssystem: Die Anlage besteht aus einer im Spülkasten untergetauchten Druckerhöhungspumpe, einer Saugleitung mit Rückschlagventil und Socarex-Rohren, die in einem unterirdischen Schutzrohr verlegt sind. In dieser Konfiguration werden die Toiletten, die Waschmaschine und ein Zweikreis-Wasserhahn in der Garage mit Regenwasser versorgt. Auf Wunsch können weitere Wasserentnahmestellen anstelle von Leitungswasser mit Regenwasser versorgt werden.

9.2.2 Küche

Warm- und Kaltwasserzuleitungen sowie ein Abfluss für Geschirrspüler und Spüle.

9.2.3 WC im Erdgeschoss

- Eine wandhängende Toilette in Weiß mit weißem Sitz und sparsamer Spülung.
- Ein Handwaschbecken (Kaltwasser) mit einem SCHELL-Absperrventil.

9.2.4 Badezimmer

- Eine weiße Acryldusche (90/120) ausgestattet mit einer Mischbatterie der Marke "GROHE" und einer Stange mit Duschkopf.
- Eine Duschkabine aus Sicherheitsglas (120/200)
- Eine weiße Acrylbadewanne (170/70) mit automatischem Ablauf und einer Mischbatterie der Marke "GROHE".
- Ein weißes Waschbecken mit Siphonabdeckung, ausgestattet mit einer Mischbatterie der Marke "GROHE" (Warmwasser, Kaltwasser), einem runden Spiegel, einem Glasregal und zwei Absperrventilen von SCHELL.

9.2.5 WC im Obergeschoss

Eine wandhängende Toilette in Weiß mit weißem Sitz und sparsamer Spülung.

10. Elektrizität

10.1 Allgemeine Informationen

Die Installation erfolgt gemäß den zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Spezifikationen geltenden allgemeinen Vorschriften für elektrische Anlagen (RGIE). Sie wird von einer vom Bauherrn ausgewählten, zugelassenen Prüfstelle auf dessen Kosten abgenommen.

Die Installation ist in Wänden, Böden und Decken bewohnter Bereiche eingelassen. Sie ist auch in Bereichen ohne Decken sichtbar.

Die Erdung erfolgt mittels eines mit Blei ummantelten Kupferdrahts, der während der Rohbauarbeiten im Aushub rund um das Gebäude verlegt wird. Sollten Verstärkungen erforderlich sein (z. B. bei felsigen oder sandigen Böden), werden diese gegen eine Preisanpassung durchgeführt.

Die Anschlussdose 25S60 für den Zähler und der komplette Elektrokasten sind im Lieferumfang enthalten.

Die Hauptstromversorgungssäule ist im Unternehmen enthalten.

In Räumen mit Decken ist die Elektroinstallation mit Schaltern und Steckdosen der Marke Niko, Typ Original, Farbe Weiß, geplant.

In Räumen ohne Decke ist die Elektroinstallation mit Schaltern und Steckdosen der Marke Niko, Typ Hydro 55, Farbe Grau, geplant.

10.2 Grundausstattung pro Zimmer

10.2.1 Garage/Waschküche

- eine Boilersteckdose
- ein Lichtpunkt in zwei Richtungen

- eine Steckdose für das Druckerhöhungssystem
- eine Steckdose für den Garagentormotor
+ Druckknopf
- zwei einfache Steckdosen
- eine Waschmaschinensteckdose
- eine Trocknersteckdose
- ein leeres 50-mm-Rohr für zukünftige Kabel
Photovoltaik (bis zum Dachboden)
- SCVU2-Belüftung zur Küche

10.2.2 Eingangshalle

- ein Lichtpunkt in drei Richtungen
- eine einfache Steckdose

10.2.3 WC

- ein Lichtpunkt eine Richtung
- SCVU2 Belüftung nach außen (Wand)

10.2.4 Küche

- ein Lichtpunkt eine Richtung
- eine Geschirrspülersteckdose
- eine Kühlschranksteckdose
- eine Steckdose für einen Elektroherd
- eine Backofensteckdose
- eine Dunstabzugshauben-Steckdose
- zwei Doppelsteckdosen auf der Arbeitsfläche
- eine einfache Steckdose auf der Arbeitsfläche
- ein Netzteil mit Schalter für Rollläden
- SCVU2 Belüftung nach außen (Wand)

10.2.5 Leben

- ein Lichtpunkt eine Richtung
- ein Lichtpunkt in zwei Richtungen
- eine Doppelsteckdose
- eine TV-Buchse
- ein RJ45-Netzwerkanschluss
- eine Telefonbuchse
- drei einfache Steckdosen
- drei Netzteile für Rollläden mit Schalter
- ein Rohr für den Raumthermostat

10.2.6 Nachtsaal

- zwei Lichtpunkte, drei Richtungen
- eine einfache Steckdose

10.2.7 Zimmer 1

- ein Lichtpunkt eine Richtung
- drei einfache Steckdosen

10.2.8 Zimmer 2 und 3

- ein Lichtpunkt eine Richtung
- zwei einfache Steckdosen

10.2.9 Raum 4

- ein Lichtpunkt eine Richtung
- eine einfache Steckdose

10.2.10 Badezimmer

- ein Lichtpunkt eine Richtung
- ein in einer bestimmten Richtung montierter Lichtpunkt
- eine Doppelsteckdose
- eine einfache Steckdose
- SCVU2 Belüftung nach außen (Wand)

10.2.11 WC im Obergeschoss

- ein Lichtpunkt eine Richtung
- SCVU2-Belüftung in Richtung der Fliesen

10.2.12 Dachboden

- Zwei beleuchtete Punkte mit Kontrollleuchten
- Eine auf Eis gelegte Lebensmittelversorgung für die Zukunft

10.2.13 Außenbereich

- zwei Leuchtpunkte, eine Richtung, bipolar mit Kontrollleuchte
- eine Türklingel

10.2.14 Verschiedenes

- Äquipotentialbindung
- kompletter Elektrokasten
- Technische Abnahme und Dokumente
- Erdung der Installation
- 25D60 Gehäuse für Messgerät

11. LÜFTUNGSSYSTEM C

Die Grundlüftung erfolgt über ein mechanisches System, das die Abführung verbrauchter Luft aus der Wohnung durch Lüftungsöffnungen in den sogenannten Feuchträumen (Küche, Waschküche, Toilette und Badezimmer) gewährleistet.

Frischlufte wird über verstellbare Lufteinlassöffnungen (AIVs) in den Fensterrahmen der trockenen Wohnbereiche (Wohn- und Schlafzimmer) zugeführt, deren Größe dem jeweiligen Raumvolumen angepasst ist. Umluftöffnungen (TGVs) befinden sich in den Türen, die die trockenen und feuchten Wohnbereiche trennen.

Das Unternehmen plant den Einsatz des Lüftungssystems „CODUME SCVU2“, das die verbrauchte Luft für jeden Raum einzeln absaugt.

12. Innenausbau

12.1 Innentüren

Die Innentüren sind vom Typ „Prüm“. mit Pfannen, Sie bestehen aus einem rohrförmigen Kern und einer Laminatbeschichtung.

- aus einer Türplatte aus MDF der Marke "PRÜM" oder einer ähnlichen Marke (es stehen mehrere Farben zur Auswahl);
- der die Wandstärke abdeckenden Laibung (gleiche Art und Farbe wie die Tür);
- eines Türrahmens, der auf den Seitenflächen der Wand aufliegt (gleiches Holz und gleiche Farbe wie die Tür);
- eine schalldichte Stoßdichtung, die den Benutzerkomfort erheblich erhöht;
- Die Beschläge bestehen aus Scharnieren, einem Edelstahlriegel mit Rosette und einem Schlüsselschloss.

12.2 Treppe

erstklassige Buchenholztreppe ist lackiert und maßgefertigt. Es handelt sich um eine offene Treppe mit Handlauf und Balustrade.

Zugangsluke zum umbaubaren Dachboden

60/120-Luke mit ausziehbarer Treppe.

Eine fest installierte Treppe (vom gleichen Typ wie die im Erdgeschoss) kann Gegenstand eines gesonderten Angebots sein.

12.4 Umbaubarer Dachboden

Der Dachbodenboden besteht aus 22 mm dicken, verschraubten OSB-Platten.

12.4 Wandhängende Toilettenkabine

Die Verkleidung der wandhängenden Toilettenkonstruktion (Höhe +/- 120 cm) besteht aus wasserbeständigen MDF-Platten.

13. Wiedervereinigung

Die Verfügung der Fassadenelemente, die am Ende der Arbeiten erfolgt, ist mittelgrau. Die Fuge zwischen den äußeren Fensterrahmen und der Fassadenverkleidung besteht aus Mörtel in der gleichen Farbe wie die übrige Verfügung.

14. GELÄNDER

Jegliche Geländer vor den Fenstern bleiben in der Verantwortung des Kunden.

16. ALLGEMEINE HINWEISE

Im Interesse seiner Kunden und mit dem ständigen Bestreben, seine Bauleistungen zu verbessern, behält sich der Auftragnehmer das Recht vor, Änderungen an den Daten in dieser Beschreibung vorzunehmen sowie die in dieser Spezifikation aufgeführten Produkte und Marken zu modifizieren und durch andere von gleichwertiger Qualität zu ersetzen.

Erledigt am in

Dem Satz „Gelesen und genehmigt“ vorangestellt

Der Auftragnehmer.

Die Bauherren.